

Schul- Berufspraktikum in der Gefäßchirurgie

Liebe Schülerin / lieber Schüler!

Du bist eine Tüftlerin, Du bist ein Bastler – für Grobes und Filigranes? Du möchtest etwas Sinnvolles arbeiten? Du willst etwas mit Menschen machen? Du hast einen detektivischen Riecher?

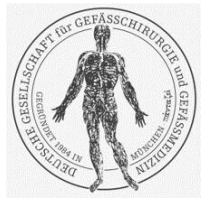
Du gibst eine angefangene Sache ungern auf?

Dann bist Du bei uns in der Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin goldrichtig!

Wir bieten Dir an, ein Schnupperpraktikum an der Seite einer erfahrenen Gefäßchirurgin oder eines leidenschaftlichen Gefäßmediziners* zu machen - alles live und in Farbe. Mit OP, mit Sprechstunde, mit Stationsarbeit, Verbandswechsel von Wunden, Ultraschalluntersuchungen, Operationen und Röntgen-Katheter-Interventionen – mit echten Patienten und lebenswerten Kollegen. Hier hast Du die Möglichkeit, in den Arbeitsalltag eines Gefäßchirurgen hinein zu schnuppern. Und zu erleben, wie sich dein vielleicht zukünftiger Beruf anfühlt.

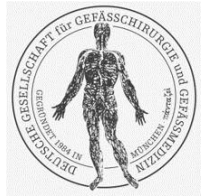
** Es werden wechselnd beide Geschlechter- Bezeichnungen verwendet, um herauszustellen, dass sich der Beruf des/r Gefäßchirurgen/in gleichermaßen für alle Geschlechter eignet. Aktuell sind 61% aller Medizinstudierenden weiblich.*

Zur Information und Vorbereitung haben wir Dir einige wissenswerte Fakten zusammengestellt.



Inhalt des Info-Paketes:

	Seite
1. Was macht ein Gefäßchirurg?	3
2. Wie wird man Gefäßchirurg?	3
3. Arbeitsalltag: Arbeitsplatz, Arbeitszeit, Verdienst, Aufstiegsmöglichkeiten	3
4. Praktikum: Ablauf, Hygiene, Schweigepflicht	4
Kleines Fachwörterlexikon	7
Zusammenfassung gefäßchirurgische Erkrankungen und Therapien	8
Zusammenfassung Medizinstudium und Facharztausbildung	10
Infos über Verdienst und Aufstiegsmöglichkeiten eines Gefäßchirurgen	11
Formular Einwilligungserklärung der Eltern	12
Merkblatt Datenschutz	13
Formular Datenschutzbelehrung	14
Formular Schweigepflichtserklärung	15
Merkblatt Händehygiene	17
Zusammenfassung Jugendarbeitsschutzgesetz	18
Praktikumstagebuch	19



1. Was macht eine Gefäßchirurgin?

Sie ist Spezialistin für die Behandlung von Erkrankungen der Gefäße – der arteriellen und venösen Blutgefäße und der Lymphgefäße. Ihr Einsatzgebiet ist der ganze Körper, von der großen Zehe bis zum kleinen Finger – allerdings ausgenommen Herz (und angrenzende Gefäße) und Hirn. Dies hat vor allem operationstechnische Gründe: für Operationen am Herzen und den herznahen großen Gefäßen wird eine Herz-Lungen-Maschine benötigt (zuständiges Fachgebiet: Herzchirurgie), die in der Gefäßchirurgie in der Regel nicht zum Einsatz kommt. Bei der Operation von Gefäßen im Hirn steht das umgebende Gewebe, das Gehirn im Vordergrund: dies ist das Einsatzgebiet der Neurochirurgen. Arterien und Venen des restlichen Körpers jedoch sind ohne Einschränkung Behandlungsorte des Gefäßchirurgen. Kaliberstarke Schlagadern wie die Bauchaorta werden ebenso therapiert wie filigrane Venen am Unterarm.

→ weitere Infos siehe S. 8

2. Wie wird man Gefäßchirurg?

Am Anfang der Laufbahn steht nach dem Abitur das Medizinstudium. Aktuell gliedert es sich in 3 Abschnitte: die Vorklinik, den klinischen Studienabschnitt und das Praktische Jahr, in dem man bereits einige Aufgaben selbstständig übernimmt. Insgesamt ist das Medizinstudium durch wenig Auswahlmöglichkeiten charakterisiert (ein fertiger Augenarzt sollte auch einen Herzinfarkt erkennen, daher muss man einfach von allen Fachgebieten die Grundlagen erlernen!), intensiv und lernaufwendig, aber gespickt mit spannenden Praktika und Patientenkontakten von Anfang an.

Am Ende jedes Abschnittes erfolgt eine ärztliche Prüfung, schriftlich, mündlich oder beides. Hat man alle drei Prüfungen erfolgreich bestanden, erhält man die ärztliche Approbation und ist fertiger Arzt. Der medizinische Dokortitel kann während des Studiums durch eine Doktorarbeit in wechselndem Umfang erworben werden.

Nun beginnt die Facharztausbildung, die aus einem allgemeinen Teil (common trunk) und einer Spezialisierung (special trunk) besteht und mit einer mündlichen Facharztprüfung abgeschlossen wird.

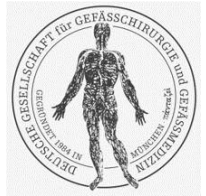
→ weitere Infos siehe S. 10

3. Arbeitsalltag und Arbeitszeit

Den Arbeitsalltag einer Gefäßchirurgin kannst Du in einem Praktikum direkt kennenlernen.

Eine Gefäßchirurgin hat die Möglichkeit, in einer Klinik oder einer Praxis zu arbeiten. Die meisten Kolleginnen von uns sind in einem Krankenhaus tätig. In der Früh findet dort eine Morgenbesprechung mit Vorstellung der Patienten, Krankheitsbilder und geplanten Behandlungen statt. Dann geht jeder Kollege an seinen Arbeitsplatz, z.B. OP, Angiographieanlage, Station, Ambulanz.

Am Ende des Arbeitstages werden in einer kleinen Übergabe der Diensthabenden relevante Informationen berichtet. Die Diensthabende bleibt entweder in der Klinik bis zum nächsten Morgen und geht dann nach Hause (Präsenzdienst) oder ist daheim anrufbereit, falls ein Patient akut zu versorgen ist. (Rufdienst). In der Regel gibt es mehrere Diensthabende, so dass keiner alleine nachts



oder am Wochenende eine schwierige Notfall-Versorgung oder –OP durchführen muss. Manche Dienstmodelle sehen auch ein Mehr-Schichten-System vor, bei dem die Diensthabende erst nachmittags kommt.

Die Anzahl an Diensten richtet sich nach Größe der Abteilung, die Arbeitsauslastung im Dienst nach Krankenhaus- und Abteilungsart und –größe.

→ *weitere Infos siehe S. 11*

4. Praktikum: Ablauf, Schweigepflicht und Datenschutz, Hygiene

Bewerbung

Solltest Du ein Praktikum in einer gefäßchirurgischen Abteilung machen wollen, schreibe eine Email oder einen Brief an den Chefarzt, leitenden Oberarzt oder für Ausbildung zuständigen Oberarzt der Abteilung oder auch an das Chefsekretariat. Gern gesehen ist es immer, an die Email einen kleinen Lebenslauf und eine kurze „Bewerbung“ anzuhängen oder auch in die Email einzufügen. Die Kontaktdaten erfährst Du meistens auf der Homepage der Klinik. Alternativ kannst Du auch telefonisch im Chefsekretariat nachfragen, ob eine schriftliche Bewerbung nötig und gewünscht ist.

Die Anfrage sollte beinhalten:

Deine Klassenstufe, den Grund des Praktikums, die gewünschte Dauer und den gewünschten Zeitpunkt sowie selbstverständlich Deine Kontaktdaten.

Sicherlich erhältst Du bald eine Antwort. Dies kann manchmal auch 2-3 Wochen dauern, insbesondere in der Urlaubszeit. Falls Du keine Antwort bekommst, frage nach 2-3 Wochen noch einmal nach.

Ablauf des Praktikums

Das Praktikum beginnt meistens damit, dass Du einer zuständigen Ärztin zugeteilt wirst, die sich weiter um Dich kümmern wird und der offiziell eine „Aufsichtspflicht“ für Dich hat, falls Du noch nicht volljährig bist. Bitte leiste ihren Anweisungen unbedingt Folge. Dies gilt insbesondere im OP!

Du wirst nur zu „normalen“ Arbeitszeiten eingeteilt werden und auch ausreichend Pausen bekommen (entsprechend den Vorgaben des Jugendarbeitsschutzgesetzes) Bitte achte selbst und eigenverantwortlich auf entsprechende Einhaltung von Arbeitszeiten und Pausen (*siehe S. 18*).

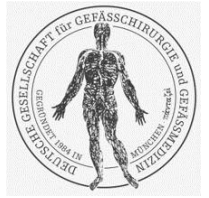
Außerdem wirst Du am Anfang des Praktikums oder vielleicht schon zuvor, eine Schweigepflichtsbelehrung und eine Datenschutzbelehrung unterschreiben. Zusätzlich benötigt die Klinik eine Einwilligungserklärung Deiner Eltern (*siehe S. 12-15*)

Wahrscheinlich bekommst Du einen weißen Kittel vom Krankenhaus, vielleicht musst Du ihn auch selbst mitbringen (z.B. günstig als „Laborkittel“ in ebay Kleinanzeigen o.ä.)

Die Ärzte, insbesondere die Ärztin, der Du zugeteilt bist, müssen die Patienten, mit denen Du zu tun hast, vor dem Kontakt um Einverständnis zu Deiner Anwesenheit fragen. In der Regel wird dies selten abgelehnt. Sei allerdings bitte nicht enttäuscht, falls es manchen Patienten doch nicht Recht ist. Meistens liegt dann für diesen Patienten eine ganz schwierige oder schmerzliche Situation vor.

Zur Schweigepflicht und zum Datenschutz (siehe S. 12-15):

Als Praktikant unterliegst auch Du der ärztlichen Verschwiegenheitspflicht. Das bedeutet, dass Du keine Dir anvertrauten Geheimnisse unbefugt an Dritte weitergeben darfst. Konkret darfst Du



Freunden und Familienmitgliedern keine Patientendaten wie Namen, Geburtsdaten etc. und ihre dazugehörigen Erkrankungen und die Therapien erzählen, außer diese Patienten haben Dir es AUSDRÜCKLICH erlaubt. Auch für das Fotografieren (mit dem Handy) gilt diese Regel.

Natürlich ist es erlaubt, generell über gefäßchirurgische Krankheitsbilder und Therapien und wie Du sie erlebt hast, zu erzählen. Patientendaten, insbesondere dann, wenn weiteres von Dritten rekonstruierbar ist, dürfen aber hier nicht weitergegeben werden.

Die Bestimmungen zum Datenschutz entsprechen ebenfalls diesen Regelungen. Arztbriefe, ausgedruckte Röntgenbilder mit Namen, Fotos etc. dürfen nicht mit nach Hause genommen werden, an Stellen mit allgemeinem Zugang, z.B. in einer Cafeteria liegengelassen werden, auch nicht mit dem Handy fotografiert werden und / oder per whatsapp verschickt werden.

Bitte beachte unbedingt diese Regeln der Schweigepflicht und des Datenschutzes, für das Wohl und die Intimsphäre unserer Patienten.

Hygiene:

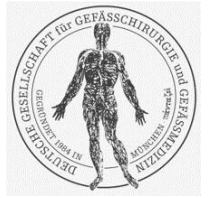
Die meisten im Krankenhaus erworbenen Infektionen, auch mit sogenannten „Krankenhauskeimen“ werden durch die Hände von Klinikpersonal und Angehörigen übertragen. Bitte beachte deshalb streng die Regeln der Händehygiene (*siehe S. 17*). Unter anderem vor und nach jedem Patientenkontakt (Händeschütteln, Verbandwechsel etc.) sollte eine Händedesinfektion durchgeführt werden. Dazu findest Du überall im Krankenhaus Desinfektionsspender. Habe keine Scheu, sie zu benutzen. Damit die Hände bis zum Handgelenk vollständig desinfiziert werden können, solltest Du während der Arbeitszeit im Krankenhaus keine Ringe, Armbänder oder Uhren tragen.

In Deinem Praktikum wirst Du in den OP mitgenommen werden. Hier sind besondere Hygieneregeln zu beachten: in der Umkleide wird die Kleidung bis auf die Unterwäsche abgelegt, dann wird eine Hose und ein Kasack (Hemd) einer Bereichskleidung angelegt (meist grün ☺). Es gibt sie in mehreren Größen, wähle eine Dir passende aus. Das Hemd wird in die Hose gesteckt und an den Ärmeln etwas hochgeschlagen, so dass die Ellenbogen frei sind. Sämtliche Ringe, Armbänder, Ketten und auch Ohrringe müssen abgelegt werden. (Am einfachsten ist es tatsächlich, den Schmuck zuhause zu lassen.) Dann wird eine Haube angezogen (Auswahl unter mehreren Modellen), unter der alle Haare verborgen sein müssen, dann ein Mundschutz über Mund und Nase. Bevor Du den OP Bereich betrittst, desinfiziere nochmals Deine Hände. Fertig - jetzt kann es losgehen!

Im OP:

Es gibt sterile und unsterile Bereiche im OP, lasse Dir erklären, wo der Unterschied liegt und wo die Bereiche sind. Ganz wichtig ist, nichts zu berühren und nirgends selbständig hinzugehen, damit Du nicht versehentlich sterile Bereiche unsteril machst. Bleibe bei Deiner zugeteilten Ärztin, sie wird Dir sagen, wo Du Dich hinstellen oder hinsetzen kannst.

Manchmal ist das Atmen mit dem Mundschutz ungewohnt, die OP Atmosphäre aufregend, die OP beeindruckend, man ist nicht ganz fit, unausgeschlafen, bekommt einen Infekt – und schon ist es passiert – man fällt um. Du erkennst dies an den Vorboten, dass Dir heiß, übel oder schwindlig wird. Sollte das passieren, sag sofort laut Bescheid, und setze Dich am besten einfach dort, wo Du stehst, auf den Boden. Diese Situation kennt jeder, der im OP arbeitet und hat sie schon selbst erlebt! (auch ein Chefarzt) Es wird sofort Hilfe kommen und dieser Zustand geht mit ein bisschen Erholung schnell vorüber!



Sollte im OP eine kritische Situation auftreten, wirst Du dies am Verhalten von Ärzten und Pflegepersonal merken. Dann ist es am besten, sich die Fragen für danach aufzusparen und sich im Hintergrund zu halten, bis sich die Situation wieder entspannt hat.

Impfschutz:

Zu Deiner eigenen Sicherheit ist es sinnvoll, vor dem Praktikum beim Hausarzt Deinen aktuellen Impfschutz überprüfen zu lassen und ggf. Impfungen zu ergänzen bzw. aufzufrischen.

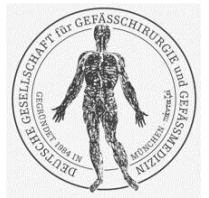
Aktuelle Impfempfehlungen findest Du unter:

https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/Impfempfehlungen_node.html

Praktikumsbericht

Sicherlich wirst Du für die Schule einen Praktikumsbericht schreiben. Als Hilfe haben wir Dir ein kleines Praktikumstagebuch mit Fragen zusammengestellt, die Du jeden Tag beantworten kannst und die Dir für den Praktikumsbericht eventuell hilfreich sind. So lernst Du den Beruf einer Gefäßchirurgin gut kennen. (siehe S. 19)

Wir wünschen Dir ein inspirierendes Praktikum und freuen uns auf die Chance, Dich als zukünftige Kollegin und zukünftigen Kollegen begeistern zu können!



Kleines Lexikon der Fachwörter:

Arterie	Schlagader, transportiert das Blut mit hohem Druck (dem Blutdruck) vom Herzen in die Peripherie des Körpers; besitzt eine stabile Wand
Aorta	große Hauptschlagader in Brust und Bauch
Vene	transportiert das Blut mit sehr niedrigem Druck zum Herz zurück, besitzt eine dünne, flexible Wand, die sich zusammendrücken lässt; wird am Arm zur Blutentnahme angestochen (punktiert)
Aneurysma	krankhafte Aussackung einer Arterie (z.B. der Aorta) oder einer Vene; kann reißen oder sich mit Thrombus verschließen
pAVK	periphere arterielle Verschlusskrankheit; Schaufensterkrankheit; Vorstufe des „Raucherbeines“; Durchblutungsstörung, die sich meist bei Belastung durch Schmerzen in den Beinen bemerkbar macht
Varize	Krampfader
EVAR	endovaskuläres Aortenrepair; Versorgung eines Aneurysmas der Aorta mit einem umhüllten Stent von innen mit Ausschaltung der Aussackung vom Blutstrom
PTA	perkutane transluminale Angioplastie; Katheterverfahren durch die Haut zur Aufdehnung von Gefäßstellen und -Verschlüssen
Endovaskulär	Therapieverfahren im Gefäß / von der Innenseite des Gefäßes, „Schlüssellochtechnik des Gefäßchirurgen“
endovenös	Therapieverfahren von der Innenseite der Vene
perkutan	durch die Haut, ohne sie aufzuschneiden;
Shunt	Verbindung zwischen Vene und Arterie; wird zur Dialyse künstlich angelegt
Stenose	Gefäßengstelle
Dialyse	Blutwäsche bei sehr eingeschränkter oder aufgehobener Nierenfunktion, meist 3x / Woche je mehrere Stunden; schwer kranke Patienten!
Nekrose	abgestorbenes Gewebe, z.B. aufgrund mangelnder Durchblutung
Punktieren	mit einer Hohlnadel anstechen, hineinstechen
Angio-Suite, Hybrid-OP	OP-Saal mit integrierter Angiographie-Röntgen-Anlage
Angiographie	Röntgentechnik, bei der mit Hilfe eines Kontrastmittels die Blutgefäße (Arterien oder Venen) dargestellt werden
PJ	Praktisches Jahr; letzter Teil des Medizinstudiums
Sonographie	Ultraschall; mit Duplex / Dopplertechnik kombiniert lassen sich Flußgeschwindigkeit und -richtung messen
Thrombus	Blutgerinnsel; kann Gefäße ganz oder teilweise verschließen

Gefäßchirurgische Erkrankungen und Therapien

* Die Behandlung von Krampfadern (Varizen): Venenchirurgie, offen oder endovenös mittels Katheterverfahren, auch die Verödung mit Einspritzung von Medikamenten, die zum Verschluss der Varize führen

* Die Behandlung von verengten oder verschlossenen Schlagadern, hauptsächlich am Bein, was eine sogenannte Schaufensterkrankheit (pAVK = periphere arterielle Verschlusskrankheit) verursacht: offene oder endovaskuläre (mit Katheterverfahren) Behandlung mit Anlage eines Bypasses (offen-chirurgisch; s. Abbildung 1) oder Einbringen eines Stents (endovaskulär; s. Abbildung 2).

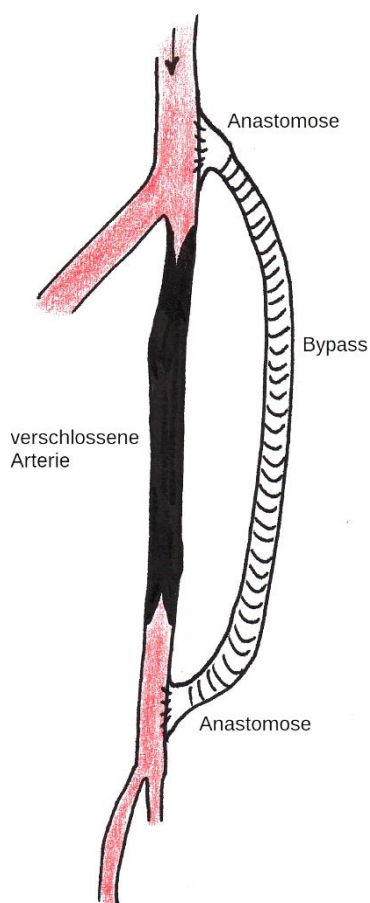


Abb. 1: Bypass



Abb. 2: Stent

Die pAVK führt in späteren Stadien zum „Raucherbein“. Daher gehört zur Behandlung der pAVK oft eine **Versorgung von problematischen Wunden** bzw. gelegentlich leider auch Amputationen dazu.

* Die Behandlung von krankhaften Erweiterungen von Schlagadern (Aneurysma; s. Abbildung 3), die zu stärksten Blutungen oder einem kompletten Verschluss der Arterie führen können: Aneurysmaausschaltung mit offenem Ersatz der Arterie oder kathetergestütztem Einbringen eines Stentgraftes (s. Abbildung 4)

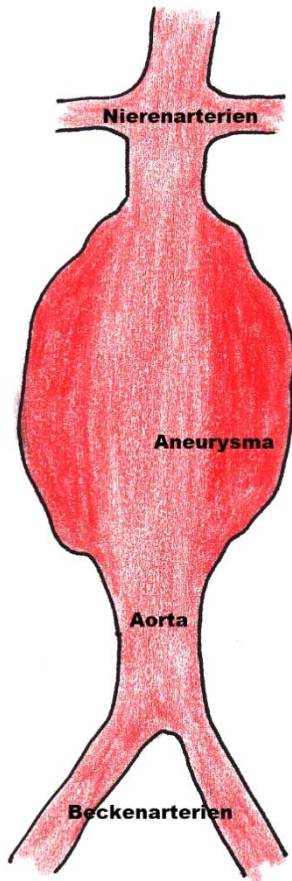


Abb. 3.: Aortenaneurysma



Abb. 4.: Hauptkörper einer endovaskulären Stentprothese

* Anlage von Gefäßzugängen für die Blutwäsche (Dialyse): für eine Dialyse bei Nierenversagen ist ein großvolumiger „Gefäßzugang“ erforderlich, da das *ganze* Blut von der Dialysemaschine „gewaschen“ werden muss (meist 3 x pro Woche je einen halben Tag). Hierzu wird eine Schlagader mit einer Vene, meist am Arm, operativ direkt verbunden, worüber dann ein hohes Blutvolumen fließt (sog. Shunt; s. Abbildung 5). Dieser Shunt wird dann bei der Dialyse mit einer großen Nadel angestochen (punktiert), um viel Blut in kurzer Zeit zu entziehen bzw. wieder zurückzugeben.

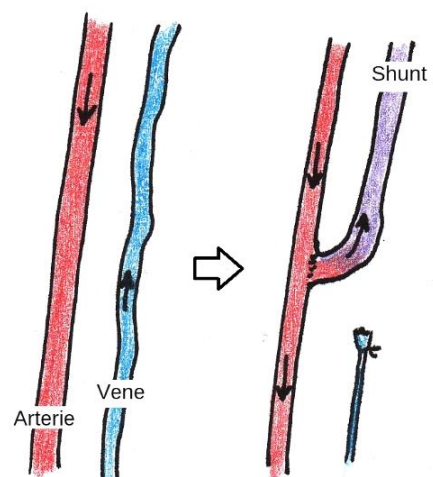
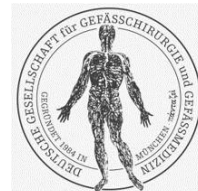


Abb. 5: Shuntanlage



Medizinstudium und Facharztausbildung

Studium:

Vorklinischer Studienabschnitt	4 Semester	Grundlagen: Biologie, Chemie, Physik, Biochemie, Anatomie, Physiologie, Histologie
Klinischer Studienabschnitt	6 Semester	Einzelne Fachgebiete: Innere Medizin, Chirurgie, HNO, Urologie, Gynäkologie....
Praktisches Jahr (PJ)	2 Semester	Innere Medizin, Chirurgie, Wahlfach

Praktika während des Studiums:

Vor Beginn des Studiums: 3 Monate Pflegepraktikum

Während des klinisches Studienabschnittes: 4 Monate Famulatur

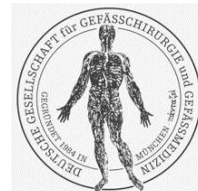
Facharztausbildung zum Gefäßchirurgen:

Basischirurgie „common trunk“	2 Jahre	jeweils 6 Monate Tätigkeit in einer Notaufnahme und auf einer Intensivstation, 12 Monate in unterschiedlichen chirurgischen Disziplinen (z.B. Unfall- und Viszeralchirurgie)
Spezialisierung „special trunk“	mind. 4 Jahre	Erlernen gefäßchirurgischer Erkrankungen, deren Beurteilung, der Durchführung von Ultraschalluntersuchungen, Katheterinterventionen, Operationen

zum Weiterlesen:

www.praktischerarzt.de

www.gefaesschirurgie.de



Verdienst und Aufstiegsmöglichkeiten eines Gefäßchirurgen

Verdienst

Der Verdienst richtet sich in der Regel nach dem Tarifvertrag für kommunale Krankenhäuser bzw. Unikliniken oder anderen. (TV – Ärzte VKA, TV-Ärzte TdL). Er ist gestaffelt nach Entgeltgruppen und Berufserfahrung.

Als Beispiel ist hier im Jahr 2019 in kommunalen Krankenhäusern gültig (Angabe des Bruttoverdienstes pro Monat in Euro, ohne Dienst- und Überstundenvergütung):

Entgeltgruppe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
I Assistenzarzt <i>Berufserfahrung</i>	4.402,39 <i>bei Einstellung</i>	4.651,95 <i>1 Jahr</i>	4.830,17 <i>2 Jahre</i>	5.139,10 <i>3 Jahre</i>	5.507,46 <i>4 Jahre</i>	5.658,97 <i>5 Jahre</i>
II Facharzt	5.810,45 <i>bei Einstellung</i>	6.297,63 <i>3 Jahre</i>	6.725,40 <i>6 Jahre</i>	6.974,94 <i>8 Jahre</i>	7.218,50 <i>10 Jahre</i>	7.462,09 <i>12 Jahre</i>
III Oberarzt	7.227,94 <i>bei Einstellung</i>	7.705,69 <i>3 Jahre</i>	8.317,66 <i>6 Jahre</i>			

Der Urlaubsanspruch beträgt gesetzlicherseits mindestens 24 Tage bei einer 5 Tage-Woche, in der Regel erhält aber ein Arzt ca. 30 Tage Urlaub pro Jahr.

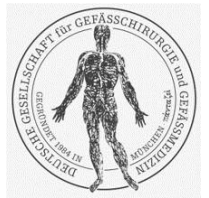
Der Verdienst eines *niedergelassenen Facharztes* ist in etwa vergleichbar mit dem Gehalt eines Oberarztes, kann aber auch deutlich darüber liegen.

Aufstiegsmöglichkeiten

Die Aufstiegschancen richten sich nach dem persönlichen Engagement und dem Bedarf (aktuell in der Gefäßchirurgie sehr hoch). In der Facharztausbildung wird ein Kollege als Assistenzarzt bezeichnet, nach bestandener Facharztprüfung als Facharzt.

Dies ist einerseits Voraussetzung, um eine Stelle als Oberarzt zu erhalten. Um sich als Chefarzt bewerben zu können, arbeiten die meisten Kollegen mehrere Jahre als Oberarzt oder auch leitender Oberarzt (Chefarzt-Vertreter).

Andererseits kann mit dem Facharztstitel in der Niederlassung auch eine eigene Praxis geführt werden.



Einverständniserklärung

Teilnahme am Berufspraktikum

Hiermit erkläre(n) ich mich / wir uns einverstanden, dass meine/unsere Tochter / mein/unser Sohn

.....

(Vor- und Zuname)

geboren am

vonbis

an einem Berufspraktikum in der Gefäßchirurgie der Klinik / Praxis

.....

(Name und Ort des Betriebes

oder Stempel der Einrichtung)

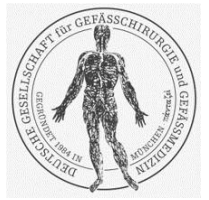
teilnimmt.

.....

(Ort, Datum)

.....

(Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten)



Merkblatt Datenschutz-Grundsätze

1. Grundlage des Datenschutzes: Selbstbestimmung in Bezug auf persönliche Daten im Grundgesetz

2. Um welche Daten handelt es sich?

Personenbezogene Daten sind alle Daten, **die eine Person beschreiben und direkt oder indirekt auf diese bezogen werden können**. Sie sind die Informationen beziehungsweise Angaben über die persönlichen oder sachlichen Verhältnisse einer bestimmten Person.

- Name, Geburtsdatum, Alter, Familienstand
- Anschrift, Telefon-/Handynummer, E-Mail-Adresse
- Personalausweisnummer, Sozialversicherungsnummer/ Steuer-ID
- Matrikelnummer, Prüfungsergebnisse/ Noten
- Bildungsstand, Kenntnisse und Fähigkeiten
- Werturteile, Bewertungen und Meinungsäußerungen
- Fotos, Video- und Tonbandaufnahmen, Röntgenbilder
- „Rassische“ und „ethnische“ Herkunft
- Politische Meinungen
- Philosophische oder religiöse Anschauungen
- Gewerkschaftszugehörigkeit
- Daten zur Gesundheit und zum Sexualleben

Auch personenbeziehbare Daten gehören zu den personenbezogenen Daten:

z.B. Autokennzeichen, das indirekt auf eine Person bezogen werden kann

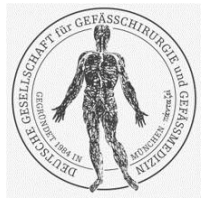
z.B. IP-Nummern

3. Datenverarbeitung

Nur **anlässlich einer Rechtsgrundlage oder bei Einwilligung** des Betroffenen dürfen personenbezogene Daten verarbeitet werden, ansonsten ist die Verarbeitung und Verwendung personenbezogener Daten grundsätzlich verboten.

Des Weiteren sollen, im Sinne der Datenschutzgrundsätze, in jedem Fall **so wenige Daten wie möglich und nur mit der Kenntnis des Betroffenen** erhoben werden. Sie unterliegen einer Zweckbindung und sind zu löschen, sobald der Zweck der Erhebung nicht mehr besteht. Außerdem sind technische und organisatorische Maßnahmen zu treffen, die eine missbräuchliche Datenverarbeitung verhindern.

Die Betroffenen haben das Recht, sich über die Verarbeitung ihrer persönlichen Daten zu informieren (also ein **Auskunftsrecht**) und gegebenenfalls einen **Widerspruch** einzulegen beziehungsweise die Berichtigung oder Löschung anzuordnen.



Muster: Datenschutzbelehrung

- bitte mit *Datenschutzbeauftragtem/n der Klinik ggf. entsprechend anzupassen-*

Verpflichtungserklärung zur Wahrung des Datengeheimnisses

[Name und Anschrift der Klinik und Abteilung]

Sehr geehrte(r) Frau/Herr

Hiermit verpflichte ich Sie, im Rahmen des Datenschutzes und Ihrer Aufgaben, auf die Wahrung des Datengeheimnisses. Dadurch ist es Ihnen untersagt, im Rahmen des Arbeitsverhältnisses ohne entsprechende Anweisung **personenbezogene Daten** zu erheben, zu verarbeiten oder zu nutzen.

Auch über die Dauer Ihrer Tätigkeit hinaus hat diese Verpflichtung Bestand.

Eine Missachtung dieser Vereinbarung kann Sanktionen gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und anderer Gesetze nach sich ziehen. Außerdem kann eine Verletzung dieser Verpflichtung arbeits- oder dienstrechtliche Konsequenzen haben.

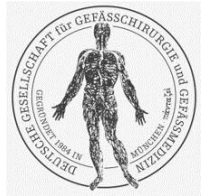
.....

Ort, Datum, Unterschrift der verantwortlichen Stelle

Über die notwendigen Pflichten und Verhaltensweisen zum Datenschutz gemäß der DSGVO wurde ich aufgeklärt und habe die entsprechenden Merkblätter erhalten.

.....

Ort, Datum, Unterschrift des Verpflichteten (Praktikantin/en)



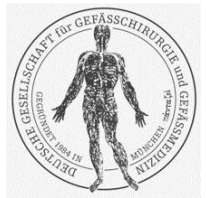
(4) 1 Mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer unbefugt ein fremdes Geheimnis offenbart, das ihm bei der Ausübung oder bei Gelegenheit seiner Tätigkeit als mitwirkende Person oder als bei den in den Absätzen 1 und 2 genannten Personen tätiger Beauftragter für den Datenschutz bekannt geworden ist.

2 Ebenso wird bestraft, wer 1. als in den Absätzen 1 und 2 genannte Person nicht dafür Sorge getragen hat, dass eine sonstige mitwirkende Person, die unbefugt ein fremdes, ihr bei der Ausübung oder bei Gelegenheit ihrer Tätigkeit bekannt gewordenes Geheimnis offenbart, zur Geheimhaltung verpflichtet wurde; dies gilt nicht für sonstige mitwirkende Personen, die selbst eine in den Absätzen 1 oder 2 genannte Person sind, 2. als im Absatz 3 genannte mitwirkende Person sich einer weiteren mitwirkenden Person, die unbefugt ein fremdes, ihr bei der Ausübung oder bei Gelegenheit ihrer Tätigkeit bekannt gewordenes Geheimnis offenbart, bedient und nicht dafür Sorge getragen hat, dass diese zur Geheimhaltung verpflichtet wurde; dies gilt nicht für sonstige mitwirkende Personen, die selbst eine in den Absätzen 1 oder 2 genannte Person sind, oder 3. nach dem Tod der nach Satz 1 oder nach den Absätzen 1 oder 2 verpflichteten Person ein fremdes Geheimnis unbefugt offenbart, das er von dem Verstorbenen erfahren oder aus dessen Nachlass erlangt hat.

(5) Die Absätze 1 bis 3 sind auch anzuwenden, wenn der Täter das fremde Geheimnis nach dem Tod des Betroffenen unbefugt offenbart.

(6) Handelt der Täter gegen Entgelt oder in der Absicht, sich oder einen anderen zu bereichern oder einen anderen zu schädigen, so ist die Strafe Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder Geldstrafe.

in Anlehnung an: <http://www.blaek.de/ass/ausbild/schweigepflichterklaerung.pdf>



Empfehlungen zur Händehygiene

Voraussetzungen für die hygienische und chirurgische Händedesinfektion:

- ♣ kein Nagellack
- ♣ keine künstlichen und gegelten Fingernägel
- ♣ keine Schmuckstücke (Ringe, Armbänder, Armbanduhren, Piercings) an Händen und Unterarmen

Hygienische Händedesinfektion immer („five moments“):

- Vor Patientenkontakt
- Nach Patientenkontakt
- Nach Kontakt mit der unmittelbaren Patientenumgebung
- Vor einer aseptischen Tätigkeit
- Nach Kontakt mit potentiell infektiösem Material

(Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention **KRINKO**;
https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Kommission/Ergaenzen_de_Informationen/Muster_Haendehygiene.pdf?__blob=publicationFile)

Richtige Anwendung:

- Nur trockene Hände desinfizieren.
- Hände vollständig benetzen.
- Die erforderliche Einwirkzeit einhalten.
- Häufiger eine hygienische Händedesinfektion durchführen und die Hände *nur* bei sichtbarer Verschmutzung waschen.

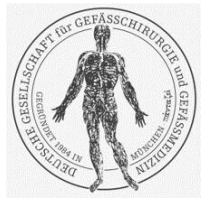
Der Grund: Das *Händewaschen* schadet der Haut eher als eine Händedesinfektion und ist als Hygienemaßnahme, vor allem im medizinischen Bereich oder im Umgang mit kritischen Lebensmitteln, nicht ausreichend!

Einreibetechnik (DIN EN 1500):

- Ausreichende Menge Desinfektionsmittel entnehmen (ca. eine Hohlhand voll).
- Handfläche auf Handfläche reiben.
- Rechte Handfläche über linkem und linke Handfläche über rechtem Handrücken reiben.
- Handfläche auf Handfläche mit verschränkten, gespreizten Fingern reiben.
- Außenseite der Finger auf gegenüberliegende Handflächen mit verschränkten Fingern reiben.
- Geschlossene Fingerkuppen in die rechte und linke Handfläche reiben.
- Rechten und linken Daumen einreiben.

→ mehrere Videos auf youtube: suche „hygienische Händedesinfektion“

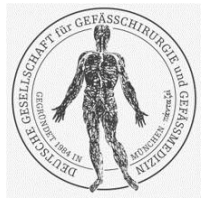
<https://www.hygienewissen.de/schulungsmodule/haendehygiene/haendedesinfektion/>



Zusammenfassung Jugendarbeitsschutzgesetz- relevante Informationen für ein Berufspraktikum

1. gilt für Jugendliche ab 15 Jahren bis 18 Jahren
2. gilt für bezahlte Beschäftigung, (Ausbildung, Nebenjob, Gelegenheitsarbeit) und Praktikum
3. Arbeitszeiten: max. acht Stunden pro Tag. Nicht mehr als 40 Stunden pro Woche. Keine Schicht länger als zehn Stunden (Arbeitszeit plus Pause). Mind. freie 2 Samstage im Monat, bei Arbeit am Sa ein anderer freier Tag pro Woche. Arbeitsbeginn frühestens 6 Uhr, Arbeitsende spätestens 20 Uhr
4. Pausen:
bei mehr als 4,5 Stunden täglich: insgesamt 30 Minuten Pause,
bei mehr als 6 Stunden täglich: insgesamt 60 Minuten Pause.
Die erste Pause muss spätestens nach 4,5 Stunden eingelegt werden. Jede Pause muss mindestens 15 Minuten dauern.
5. Verbot von Arbeiten, bei denen sie mit gefährlichen Arbeitsstoffen in Berührung kommen, Verbot von Arbeiten mit gesundheitsschädlichem Lärm oder gefährlichen Strahlen;
Ausnahme: Wenn eine **fachkundige Aufsichtsperson** den Schutz des Jugendlichen gewährleisten kann.
6. **Aufklärungspflicht des Arbeitgebers vor Beginn der Beschäftigung über Unfall- und Gesundheitsgefahren, incl. Unterweisung in die richtige Benutzung der persönlichen Schutzausrüstung.**

<https://www.gesetze-im-internet.de/jarbschg/index.html>



Praktikumstagebuch

Fragen zu Tag 1.

Wieviel Ärzte und Schwestern bzw. medizinische Fachangestellte (Arzthelferinnen) arbeiten in deiner Praktikumsabteilung / -Praxis? Wie arbeiten Sie? Gibt es ein Schichtsystem?

KH: Viele Abteilungen hat das Krankenhaus und was wird dort behandelt?

Wie vielen Patienten bietet die Station Platz?

Praxis: Wie viele Patienten werden pro Tag behandelt?

Wie sieht der Tagesablauf aus?

Fragen zu Tag 2 „Station“.

Heute solltest Du die Visite begleiten und ein Patientengespräch führen.

Was ist der Zweck der Visite? Was wird auf der Visite gemacht?

Patientengespräch:

Wegen welcher Beschwerden hat der Patient Hilfe gesucht? Wie wurde ihm geholfen bzw. welche Therapie ist bei ihm geplant?

Wie findest du es, mit Patienten umzugehen? Fällt es Dir leicht?

Fragen zu Tag 3 „Ambulanz“:

Wie ist die Sprechstunde organisiert? Was geschieht in einer Sprechstunde? Wie ist der zeitliche Ablauf?

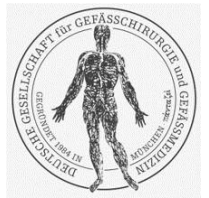
Was für Fähigkeiten braucht ein Gefäßchirurg dafür?

Fragen zu Tag 4 und 5 „OP“:

Was sind die Besonderheiten eines OPs als Arbeitsplatz?

Was ist dir im OP besonders schwer gefallen?

Was hat dir im OP besonders gut gefallen?



Tag		
Datum:	Arbeitsbeginn:	Arbeitsende:
Bericht:		

Gab es besondere Ereignisse?

Was habe ich heute gemacht?

Was habe ich heute gelernt?

Was hat mir besonders gut gefallen?

Was hat mir nicht gefallen?

Tag		
Datum:	Arbeitsbeginn:	Arbeitsende:
Bericht:		

Gab es besondere Ereignisse?

Was habe ich heute gemacht?

Was habe ich heute gelernt?

Was hat mir besonders gut gefallen?

Was hat mir nicht gefallen?